

## EDITORIAL

Das vorliegende Heft der Kritischen Berichte beginnt mit einem längeren Beitrag aus der Feder Alexander Perrigs, in dem die für die deutsche Kunstwissenschaft betrübliche Mitteilung gemacht wird, daß die einzige in Deutschland befindliche Michelangelo-Zeichnung mit der Masaccio-Kopie nicht von Michelangelo selber gefertigt worden ist. Die Redaktion der Kritischen Berichte hat dieser Studie deshalb so viel Platz gewährt, um zu zeigen, daß Perrigs Analyse des Blattes ein Generalangriff auf Forschungsmethoden ist, deren vornehmstes Ziel die Konservierung, Mehrung und Verkündigung bestehender Glaubenssätze zu sein scheint. Man darf davon ausgehen, daß Perrigs Forschungen wie überhaupt viele Forschungen, die kunstgeschichtliche Glaubenssätze in Frage gestellt haben, in arroganter Weise nicht zur Kenntnis genommen werden. Doch darf man überzeugt sein, daß diese Arbeit pour le roi de la Prusse eines Tages ihre Wirkung tun wird.

Der zweite größere Beitrag, den uns Rainer Stommer zugesandt hat, ist der frühen Geschichte des Hochhausbaues in Deutschland gewidmet. Er macht deutlich, daß der Hochhausbau keineswegs als amerikanischer Import zu werten ist, sondern konzipiert wurde, um dem Anspruch Deutschlands als Weltmacht Ausdruck zu verleihen. Schließlich sei von den nachfolgenden Beiträgen und Rezensionen auf die Studie von Wolfgang Schenkluhn hingewiesen, der ein heute noch gebräuchliches Handbuch der Kunstgeschichte auf seine zeitgenössischen Implikationen untersucht. Diese Studie ruft zur Skepsis gegenüber den massenhaft erscheinenden Reprints auf, die alte Lehrmeinungen eher verfestigen als weiterentwickeln.

Die Herausgeber

## AUTORENVERZEICHNIS

Dr. David Craven, Art Department, State University of New York, College at Cortland, Cortland, New York 13045, USA

Ron Manheim, Mecklenburglaan 20, Doorwerth, Niederlande

Prof. Dr. Alexander Perrig, Am Schützenplatz 8, 3550 Marburg

cand.phil. Wolfgang Schenkluhn, Willi-Mock-Straße 15, 3500 Marburg

Thomas Schleper, Gutthausen Straße 46, 4500 Osnabrück

Dr. Rainer Stommer, Kunstgeschichtliches Institut, 3550 Marburg